



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Schulausschuss

Es informiert Sie:	Susanne Heinrich
Telefon:	02104/99-2041
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 28.11.2008

Niederschrift

zur Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin Donnerstag, den 06.11.2008, 15:06 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer
1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Schmoll

Mitglieder

Bärbel Auer
Karl-Heinz Friedrich
Karl-Heinz Göbel
Anne Gronemeyer
Gerhard Herder
Birgitta Hess
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Ursula Klütze
Andrea Kornak
Klaus Rohde
Sybille Schettgen
Reinhard Schulze Neuhoff
Peter Vahlsing
Pfarrer Frank Wessel
Peter Zwilling

(ab 15.40 Uhr, TOP 5)

Verwaltung

Lothar Breitsprecher
Wolfgang Faulenbach
Volker Freund
Désirée Geisler
Susanne Heinrich

Ulrich Rauchenbichler
Martin M. Richter
Gerhard Rott
Walter Rüdel
Christin Rust
Barbara Städtler

Gäste

Frau Kautz
Frau Kittner-Uhl
Frau Mulders
Frau Plum
Frau Schneider
Frau Sühling
Herr Bachl

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.08.2008
3. Informationen der Verwaltung
4. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an Berufskollegs
- Zweizügigkeit der Fachklasse für die Ausbildungsberufe "Kaufrau/Kaufmann im Einzelhandel" und "Verkäuferin/Verkäufer" am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen 40/060/2008
5. Projekt Arbeitsmarktqualifikation
- Sachstand 40/059/2008
6. Sprachheilprävention - Ein Beitrag zur Behebung von Sprachbehinderungen? 40/073/2008
7. Integrative Beschulung der Grundschulkinder mit Förderbedarf Sprache
Zwischenbericht zum Prüfauftrag des Schulausschusses vom 08.11.2007 40/062/2008
8. Räumliche Versorgung der Schule am Peckhaus in Mettmann, Förderschwerpunkt Sprache 40/063/2008
9. Planung eines Ergänzungsbaus der Paul-Maar-Schule des Kreises Mettmann in Hilden
- Raumprogramm 40/064/2008
10. Zuwendung an das Franz-Rath-Weiterbildungskolleg in Ratingen 40/072/2008

tingen

- | | | |
|-------|--|-------------|
| 11. | Haushalt 2009
- Beratung des Haushaltsentwurfes | 20/008/2008 |
| 12. | Nachträge | |
| | Erweiterung des Rundes Tisches Arbeitsmarktqualifikation | 40/080/2008 |
| 12.1. | Hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom
30.10.2008 | |

Nicht öffentlicher Teil

- 13. Informationen der Verwaltung
- 14. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Herr Tondorf wird durch Frau Schettgen vertreten.
Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wird die Tagesordnung ohne Änderungen einstimmig angenommen. Als Berichterstatter für den Kreistag zu TOP 4 wird Herr Hübinger benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.08.2008

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2008 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Um die Aufträge zur Zukunftsplanung der Berufskollegs sowie die Netzplanung der Förderschulen inhaltlich zu begleiten und fachlich zu steuern, wurde in der Abteilung Schulverwaltung eine auf zwei Jahre befristete Stelle eingerichtet. Diese Aufgabe wird seit 01.10.2008 von Frau Marlene Musiol wahrgenommen.

In der Helen-Keller-Schule in Ratingen, Förderschule für geistige Entwicklung, fand während der Sommerferien 2008 die PCB-Sanierung des Obergeschosses statt. Inzwischen durchgeführte Kontrollmessungen haben den Erfolg der Maßnahme bestätigt, da in allen Räumen der zulässige Grenzwert von 300 mg/qm³ deutlich unterschritten wurden.

Der Schulausschuss beauftragte die Verwaltung in der Sitzung vom 19.05.2008 mit der Prüfung, welche Kosten dem Kreis entstehen, wenn SchülerInnen aus dem Kreis Mettmann mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Rheinischen Jugendheim Halfeshof Solingen aufgenommen werden. Herr Fliegau hat zusammen mit Herrn Rohde und Herrn Pätzold am 21.10.2008 ein Gespräch vor Ort geführt. Daraus ergibt sich, dass die SchülerInnen von den Jugendämtern gemäß SGB VIII zuzuweisen sind. Dementsprechend erfolgt auch die Kostenübernahme durch die Jugendämter. Die Verwaltung sagt eine Weiterverfolgung des Projektes unter dem inhaltlichen Schwerpunkt Schulverweigerer zu.

Unter Einbeziehung der Schulaufsichtsbeamten ist in absehbarer Zeit ein kreisweiter Erfahrungsaustausch bzw. ein Expertenhearing geplant, um alle Beteiligten zum Thema Schulverweigerung an einen Tisch zu holen und diese Problematik aufeinander abgestimmt zu verfolgen. Dem Schulausschuss wird über die Ergebnisse berichtet.

Zu Punkt 4: Errichtung und Änderung von Bildungsgängen an Berufskollegs - Zweizügigkeit der Fachklasse für die Ausbildungsberufe "Kauf- frau/Kaufmann im Einzelhandel" und "Verkäuferin/Verkäufer" am A- dam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen - Vorlage Nr. 40/060/2008

Herr Schulze Neuhoff weist darauf hin, dass bezüglich der Auflösung einzelner Fachklassen durch den vorgelegten Bericht seine Prognosen teilweise bestätigt werden. Umso dringlicher sei die perspektivische Ausrichtung der Berufskollegs im Rahmen der Zukunftsplanung.

Beschluss:

Die bisher einzügig geführte Fachklasse für die Ausbildungsberufe „Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel“ und „Verkäuferin/Verkäufer“ am Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg in Ratingen (LDS-Nr. 173 563) wird rückwirkend ab 01.08.08 zweizügig eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5:	Projekt Arbeitsmarktqualifikation - Sachstand - Vorlage Nr. 40/059/2008
--------------------	--

Herr Freund ergänzt zum Punkt 2.22 der Vorlage die aktuellen Zahlen der Kompetenzagentur für den Monat Oktober 2008. Demnach wurden und werden inzwischen 2.076 benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene betreut und gefördert. Dabei handelt es sich um 1355 Info-Kunden, 367 Beratungskunden und 364 Personen im Case-Management.

Mit den Kompetenzagenturen Heiligenhaus und Velbert wurden Gespräche aufgenommen, um neben der finanziellen Beteiligung des Kreises an diesen Projekten auch eine verstärkte inhaltliche Zusammenarbeit und ein gemeinschaftliches Berichtswesen zu erreichen.

Trotz der zahlreichen positiven Ergebnisse ist sich der Ausschuss in Bezug auf die Problematik von Schulverweigerern darüber einig, dass das System Lücken aufweist. Schülerinnen und Schüler müssten bereits ab der 7. Klasse entsprechend begleitet werden. Erreichende unterstützende Maßnahmen Jugendliche erst mit ca. 16 Jahren, sind diese oft massiv frustriert und aus ihrer Verweigerungshaltung nur noch schwer zu lösen.

Von der Bezirksregierung ist angestrebt, die Städte stärker in die Verantwortung zur Überwachung der Schulpflicht zu nehmen. Im dortigen Dezernat „Schulschwänzer“ ist die Einrichtung einer Expertenrunde geplant, um die Ist-Situation und erforderliche Handlungsfelder zu erörtern.

Im Übrigen nimmt der Schulausschuss den Sachstandsbericht zur Arbeitsmarktqualifikation zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Sprachheilprävention - Ein Beitrag zur Behebung von Sprachbehinderungen? - Vorlage Nr. 40/073/2008
--------------------	--

Zur Sprachstandserhebung 2008 im Kreis Mettmann berichtet Herr Freund, dass von 3956 getesteten Kindern nach der ersten Teststufe bei 430 Kindern Förderbedarf erkannt wurde. In der zweiten Stufe wurden 1665 Kindern nochmals getestet, von denen weitere 451 Kinder als förderbedürftig beurteilt wurden. Damit besteht aktuell Förderbedarf für 22% des Jahrgangs (881 Kinder). Ein erster vorsichtiger Vergleich zum Vorjahr (2007 = 717 Kinder) deutet an, dass der Bedarf weiter wächst, da zeitgleich die Schülerzahlen sinken bzw. die Jahrgänge kleiner werden.

Auch Herr Faulenbach rechnet mit keinem Rückgang der Schülerzahlen für den Förderbereich Sprache.

In ihrem Kurzbericht berichtet die Sprachheilbeauftragte des Kreises, Frau Städtler: Signifikant seien Rückmeldungen von Kinderärzten, denen zunehmend 2-3jährige Kinder mit auffälligen

Sprachdefiziten vorgestellt werden bis hin zu 6jährigen, die nur fünf Wörter beherrschen. Diese Entwicklungen betreffen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen.

Zielgruppe der elf meist in Familienzentren angesiedelten Sprachheilambulanzen im Kreisgebiet sind vorrangig Kinder im Alter von 4-6 Jahren. Aber auch für das familiäre und pädagogische Umfeld der Kinder werden Weiterbildungsmaßnahmen und Trainings angeboten, um für Sprachauffälligkeiten sensibel zu machen.

Im nächsten Jahr sollen u.a. Hebammen fortgebildet werden, um werdende Eltern mit erkennbaren Sprachmängeln auf entsprechende sozialpädagogische Hilfen und Fördermöglichkeiten hinzuweisen. Die Erfahrung zeigt, dass viele Menschen in dieser Situation besser ansprechbar und erreichbar sind.

Der Schulausschuss nimmt den Vortrag von Frau Städtler dankend zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Integrative Beschulung der Grundschulkinder mit Förderbedarf Sprache Zwischenbericht zum Prüfauftrag des Schulausschusses vom 08.11.2007 - Vorlage Nr. 40/062/2008
--------------------	---

Für Herrn Rohde ergibt sich die Frage, ob mit dem vorgelegten Zwischenbericht die Intention des ursprünglichen Auftrages aufgegriffen wurde. Nach seinem Verständnis sollte der Fokus nicht allein auf dem gemeinsamen Unterricht liegen, sondern zu der Frage Stellung nehmen, ob eine „Verbundschule“ aus Grund- und Sprachförderschule ein möglicher Weg sei.

Herr Faulenbach gibt zu Bedenken, dass dieser Ansatz ein interessantes aber bisher nicht existentes Modell beschreibe, das noch zu prüfen ist.

Auf Nachfrage des Ausschusses erläutert Frau Kittner-Uhl, dass ein derartiger Schulzuschnitt Probleme mit den erforderlichen Mindestschülerzahlen in sich birgt. Der sonderpädagogische Betreuungsschlüssel wäre zwar deutlich besser, sei aber rechtlich zweifelhaft.

Eine Veränderung der Schulform setzt außerdem die Zustimmung des Schulträgers und der Eltern voraus. Die Praxis belegt allerdings eine große Akzeptanz der gängigen Schulmodelle.

Da momentan lediglich Annahmen und ungeprüfte Einschätzungen vorliegen, bittet der Schulausschuss die Verwaltung um eine ergänzende Vorlage zu der von Herrn Rohde aufgeworfenen Frage, damit auf der Basis von gesicherten Fakten zu einem derartigen Schulmodell beraten werden kann.

Ansonsten nimmt der Schulausschuss den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 8:	Räumliche Versorgung der Schule am Peckhaus in Mettmann, Förderschwerpunkt Sprache - Vorlage Nr. 40/063/2008
--------------------	---

Herr Janssen äußert seine Verwunderung, dass in den Eingangsklassen im Vergleich zum Vorjahr auffällig wenige Schülerinnen und Schüler aus Wülfrath und Velbert stammen.

Sowohl die Bezirksregierung als auch der Kreis erwarten für die Schule am Peckhaus konstante Schülerzahlen. Selbst wenn in Zukunft die Präventivmaßnahmen der Sprachförderung zunehmend greifen, ist - wenn überhaupt - nur ein leichter Schülerrückgang zu erwarten.

Die Stellungnahmen zur geplanten räumlichen Versorgung sowohl der Schulkonferenz als auch der Schulpflegschaft werden der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9:	Planung eines Ergänzungsbaus der Paul-Maar-Schule des Kreises Mettmann in Hilden - Raumprogramm - Vorlage Nr. 40/064/2008
--------------------	--

Herr Richter weist darauf hin, dass die Zustimmung des Schulausschusses zu dem vorgeschlagenen Raumprogramm nicht automatisch bedeutet, dass das Bauprojekt in dieser Form umgesetzt wird. Die Zuständigkeit dafür obliegt dem Bau- und Planungsausschuss, der auch die baufachlichen und finanziellen Aspekte zu berücksichtigen hat.

Beschluss:

Der Schulausschuss stimmt dem vorliegenden Pädagogischen Konzept zur Raumplanung der Paul-Maar-Schule des Kreises Mettmann (Raumprogramm) zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 10:	Zuwendung an das Franz-Rath-Weiterbildungskolleg in Ratingen - Vorlage Nr. 40/072/2008
---------------------	---

Der Ausschuss ist sich einig, dass für den Kreis keinerlei Verpflichtung besteht, sich an den Kosten der Heimschule Ratingen e.V. zu beteiligen. Dennoch bietet das Franz-Rath-Weiterbildungskolleg Bildungsmöglichkeiten, die das Bildungsangebot innerhalb des Kreises sinnvoll ergänzen und unterstützen.

Da ca. 60% der Schülerinnen und Schüler aus Ratingen stammen, hat die CDU-Fraktion zu diesem Thema beantragt, einen Zuschuss in Höhe von 40% der erbetenen Summe zu gewähren unter der Bedingung, dass sich die Stadt Ratingen zu einer entsprechenden Mitfinanzierung entschließt.

Der Ausschuss betont, dass es sich bei dieser Bezuschussung um eine einmalige Ausnahme handelt, die keinen Präzedenzcharakter für zukünftige ähnliche Anfragen hat.

Zur Klarstellung wird der Antragsentwurf um das Wort „einmalig“ ergänzt.

Beschluss:

Unter der Voraussetzung, dass die Stadt Ratingen 60% des Betrages zusteuert (60% der SchülerInnen kommen aus Ratingen) wird ein einmaliger Zuschuss von 8.000,- € (40% des Gesamtbetrages) gewährt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion UWG-ME

Zu Punkt 11:	Haushalt 2009 - Beratung des Haushaltsentwurfes - Vorlage Nr. 20/008/2008
---------------------	--

Von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen liegen drei Veränderungsanträge zum Haushaltsplanentwurf vor, bei denen zum jetzigen Zeitpunkt allerdings die Höhe der benötigten Finanzmittel nicht abzusehen ist. Inhaltlich geht es um die Einrichtung eines Ausbildungszentrums für einfache Berufsausbildung, um die Errichtung je einer sonderpädagogischen Fördergruppe an den Berufskollegs Hilden, Ratingen und Velbert und um die Initiierung neuer Angebote mit nichtschulischen Maßnahmeträgern zur Verbesserung von Berufsreife und Vermittlung in Ausbildung. Im Einvernehmen mit dem Antragsteller sind alle drei Anträge als Prüfauftrag für die Verwaltung zu verstehen, die zunächst die erforderlichen sachlichen, rechtlichen und finanziellen Bedingungen zu ermitteln hat. Damit könnten sich aus den angestrebten Zielen frühestens 2010 haushaltsrelevante Konsequenzen ergeben. Der Ausschuss stimmt diesem Verfahren einstimmig zu.

Zum Produkt 03.01.04/Berufskolleg Niederberg liegen sowohl von der FDP als auch von der CDU Änderungsanträge vor, die die finanzielle Absicherung des für 2009 geplanten Comenius-Projektes „Europawoche“ zum Ziel haben.

Beiden Anträgen ist gemein, dass der Kreis bis zu maximal 6.000,- € bereit stellt. Da vom BK Niederberg gleichzeitig beim Land NRW eine Förderung von 5.000,- € beantragt ist, soll in diesem Rahmen eine Freigabe der Gelder nur erfolgen, soweit die beantragte Landesbezuschussung nicht oder nur teilweise gewährt wird.

Unter dieser Prämisse wird die Kämmerei beauftragt, die Bereitstellung der benötigten Gelder sachgerecht und zeitnah zu gewährleisten. Der von der FDP zunächst vorgesehene Sperrvermerk würde eine zeitnahe Auszahlung behindern und wird daher aus dem Antrag gestrichen.

Unter dieser Maßgabe werden beide – nunmehr inhaltsgleichen – Anträge einstimmig angenommen.

Mit den sich hier und aus TOP 10 abgestimmten Änderungen wird der vorgelegte Haushaltsplanentwurf jeweils für die Produktbereiche 01, 03 und 06 – soweit sie in den Zuständigkeitsbereich des Schulausschusses fallen - einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Schulausschuss hat den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2009 - soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt - zur Kenntnis genommen und empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Entwurf mit den beratenden Änderungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 12:	Nachträge
Zu Punkt 12.1:	Erweiterung des Rundes Tisches Arbeitsmarktqualifikation Hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 30.10.2008 - Vorlage Nr. 40/080/2008

Wegen der inhaltlichen Nähe wurde über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen unmittelbar im Anschluss an TOP 5 beraten. Frau Gronemeyer erläutert, dass bei der momentanen Zusammensetzung vorrangig die Berufskollegs und die Kompetenzagentur eingebunden sind. Es gehe nicht um eine zahlenmäßige sondern um die inhaltliche Ausweitung, um möglichst alle Institutionen und Maßnahmeträger einzubinden. Um die Zielsetzung zu konkretisieren wird auf Anregung von Herrn Richter der Antrag umformuliert.

Beschluss:

„ Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorschlag zu entwickeln, wie die Kenntnisse und Fähigkeiten der unterschiedlichen Maßnahmeträger in den Runden Tisch Arbeitsmarktqualifikation einbezogen werden können.“

Dieser Beschluss wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

gez.
Dieter Schmoll

gez.
Susanne Heinrich